

	Objekt: Ordensspange mit zwei Orden
	Museum: Städt. Hellweg-Museum Geseke Hellweg 13 59590 Geseke 0152 33 59 33 72 info@arens-glasgestaltung.de
	Sammlung: Militaria und Waffen
	Inventarnummer: 0000.2162-A

Beschreibung

Ordensspange mit zwei Orden und dazugehörigen Bändern: Eisernes Kreuz "1914" und sogenanntes Hindenburgkreuz. Das EK II. Klasse am schwarz-weißen Bande des Ersten Weltkrieges ist ein Tatzenkreuz, das auf der Vorderseite die Krone, das Monogramm W und die Jahreszahl 1914 zeigt. Rückseitig unter einer Krone "FW", in der Mitte Eichenlaub und darunter die Jahreszahl 1813. Damit entsprach die Rückseitengestaltung dem von Schinkel überarbeiteten Entwurf Friedrich Wilhelms III. Es wurde seit den Befreiungskriegen in Preußen und später im Deutschen Reich in verschiedenen Ausführungen bis Ende des Zweiten Weltkrieges vergeben. Das "Ehrenkreuz für Frontkämpfer" wurde in drei Varianten vergeben, u.a. als "Frontkämpferehrenkreuz" für Frontkämpfer mit Schwertern. Es handelt sich nicht eigentlich um einen Orden, sondern wurde zunächst von Hindenburg, dann von Hitler als "Führer und Reichskanzler" 1934/35 an Kriegsteilnehmer vergeben. Der Ordensspange liegt ein Zettel bei mit dem Hinweis, dass Heinrich Schäfers diese Auszeichnung für eine Verwundung erhalten habe. Da des weiteren ein Metallsplitter beiliegt (Inv.-Nr. 0000.2163), steht zu vermuten, dass dieser mit der Verwundung in Verbindung steht.

Grunddaten

Material/Technik: Buntmetall & Zink & Textil
Maße: H 6,7 cm; B 8 cm

Ereignisse

Form	wann	1813
entworfen	wer	Karl Friedrich Schinkel (1781-1841)
	wo	

Besessen wann 1914
 wer
 wo

Schlagworte

- Eisernes Kreuz
- Erster Weltkrieg
- Invalidität
- Orden und Ehrenzeichen
- Ordensgemeinschaft